Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 77 (2015)

Heft: 6: Sport in der Schule

Artikel: Sportunterricht aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

Autor: Cantoni, Fabio E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sportunterricht aus der Sicht der Schülerinnen und Schüler

Zum zweiten Mal erschien im April 2015 in St. Gallen eine Studie zum Sportunterricht in der Volksschule. Verfasst wurde die Studie von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen im Auftrag des Bundesamtes für Sport. Im Mittelpunkt dieser Studie stand die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Mitgemacht haben insgesamt 1007 Knaben und Mädchen aus der Primar- und 904 aus der Sekundarschule.

VON FABIO E. CANTONI

Das Wichtigste in Kürze: Der Sportunterricht ist ein beliebtes Schulfach und macht Spass. Bei den Schülerinnen und Schülern herrscht eine hohe Zufriedenheit mit dem Sportunterricht. Nicht zuletzt weil ihnen die Bereiche Gesundheit, Fitness und Bewegungslernen wichtig sind. Weiter zeichnen sie ein positives Bild der Lehrpersonen und des Unterrichts. Die positive Einschätzung des Unterrichts korreliert stark mit den Lehrpersonen zugeschriebenen Kompetenzen.

Ein erfreuliches Resultat! Davon ausgehend, dass die Verhältnisse bei unserem Nachbarn im Schulsport ähnlich sein dürften wie bei uns, freuen wir uns einfach gleich mit. Aber es finden sich in der Studie noch interessantere Befunde. Einer davon ist sicherlich die unterschiedliche Einschätzung der Ziele des Sportunterrichts – aus der Warte der Lernenden, der Lehrpersonen oder der Schulleitungen.

Welche Ziele sehen die Schülerinnen und Schüler für den Sportunterricht?

Der Sportunterricht soll aus Sicht der Schülerinnen und Schüler beider Schulstufen (PS und Sek) vor allem Spass machen und dazu führen, dass sie gesund und fit bleiben (M ≥ 3.5). Weiter ist es ihnen wichtig, dass der Sportunterricht Einblick in neue Sportarten

Ziele des Sportunterrichts

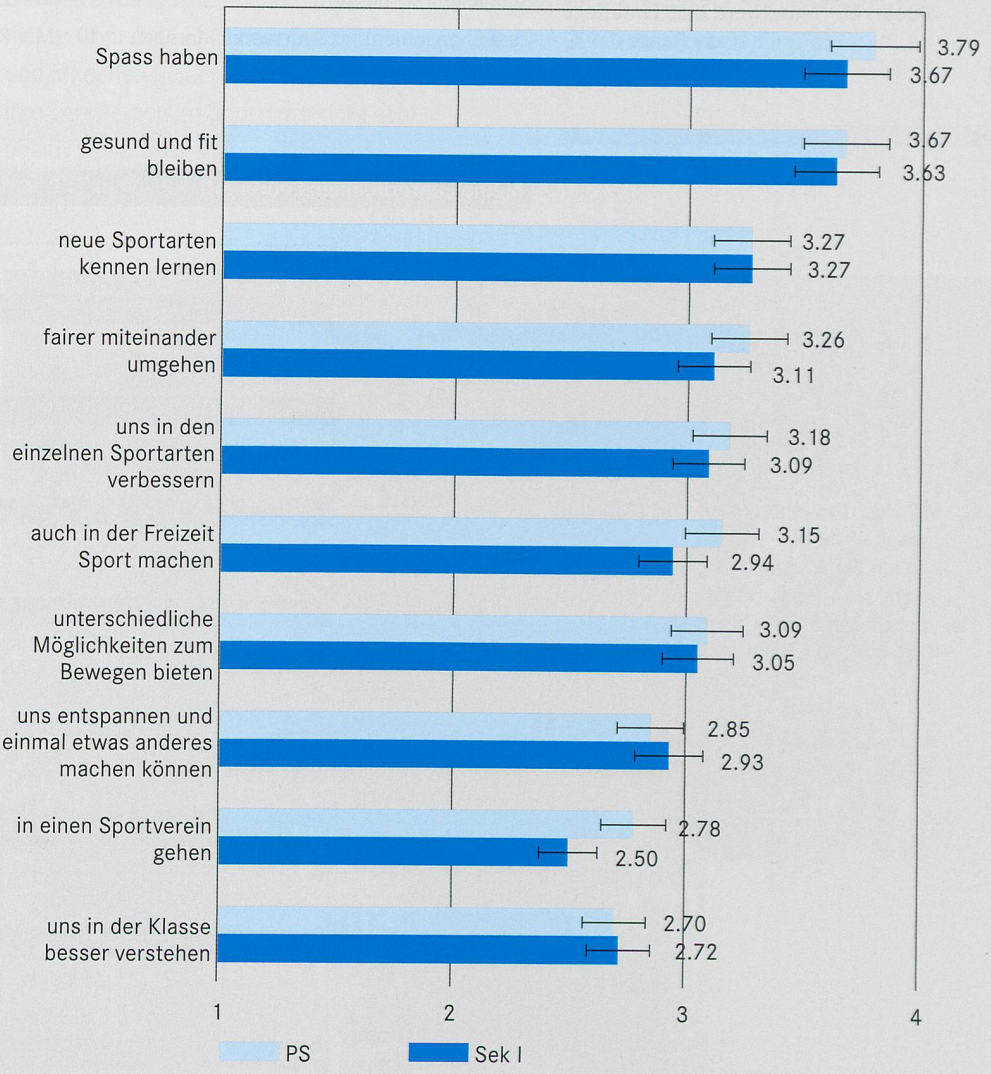
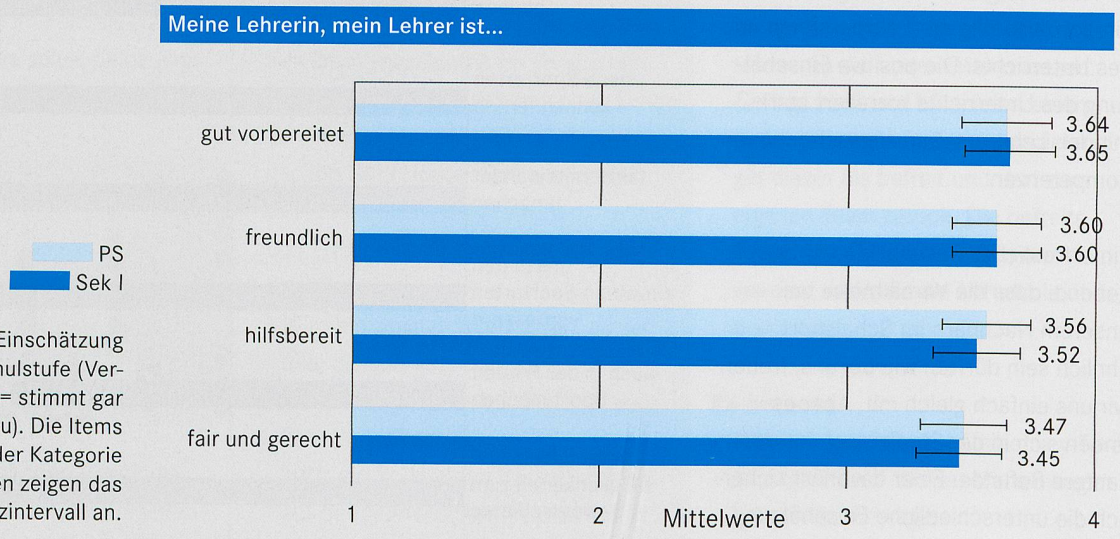


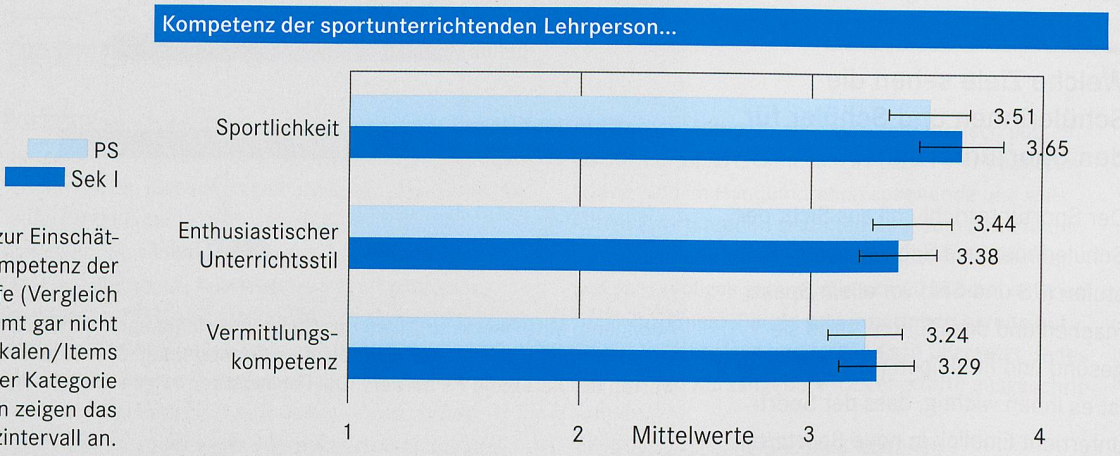
Abbildung: Mittelwerte zu Zielen des Sportunterrichts nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

	Schüler/innen	Lehrpersonen	Schulleitungen
Spass machen	1 (M = 3.72)	6 (M = 2.82)	8 (M = 2.64)
Gesundheit/Fitness fördern	2 (M = 3.64)	9 (M = 2.73)	6 (M = 2.74)
Einblick in neue Sportarten geben	3 (M = 3.27)	3 (M = 3.44)	2 (M = 3.29)
Fairness fördern	4 (M = 3.17)	8 (M = 2.74)	5 (M = 2.75)
Leistungen der Schüler/innen verbessern	5 (M = 3.13)	5 (M = 3.13)	3 (M = 3.02)
Bewegungsrepertoire erweitern	6 (M = 3.07)	10 (M = 2.72)	9 (M = 2.60)
Zum Sporttreiben in der Freizeit anregen	7 (M = 3.02)	2 (M = 3.50)	10 (M = 2.54)
Entspannung/Ausgleich bieten	8 (M = 2.90)	1 (M = 3.55)	1 (M = 3.51)
Schulklima verbessern	9 (M = 2.72)	4 (M = 3.17)	4 (M = 2.98)
Zum Engagement im Sportverein anregen	10 (M = 2.61)	7 (M = 2.80)	7 (M = 2.65)

Rangfolge der Bedeutungszuschreibung für die Ziele im Sportunterricht nach Akteur: M = Mittelwert; blau hinterlegt die Ränge 1 – 4.



Mittelwerte der Items zur Einschätzung der Lehrperson nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.



Mittelwerte der Skalen zur Einschätzung von Aspekten der Kompetenz der Lehrperson nach Schulstufe (Vergleich der Mittelwerte: 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt genau). Die Skalen/Items sind nach den Mittelwerten der Kategorie PS sortiert. Die Fehlerbalken zeigen das 95%-Konfidenzintervall an.

liefert, den fairen Umgang miteinander fördert und zu einer Leistungssteigerung in den einzelnen Sportarten führt. Die Ziele «die Schülerinnen und Schüler zur Mitgliedschaft in einem Sportverein animieren» und «das Klassenklima verbessern» sind ihnen am wenigsten wichtig.

Unterschiedliche Gewichtung

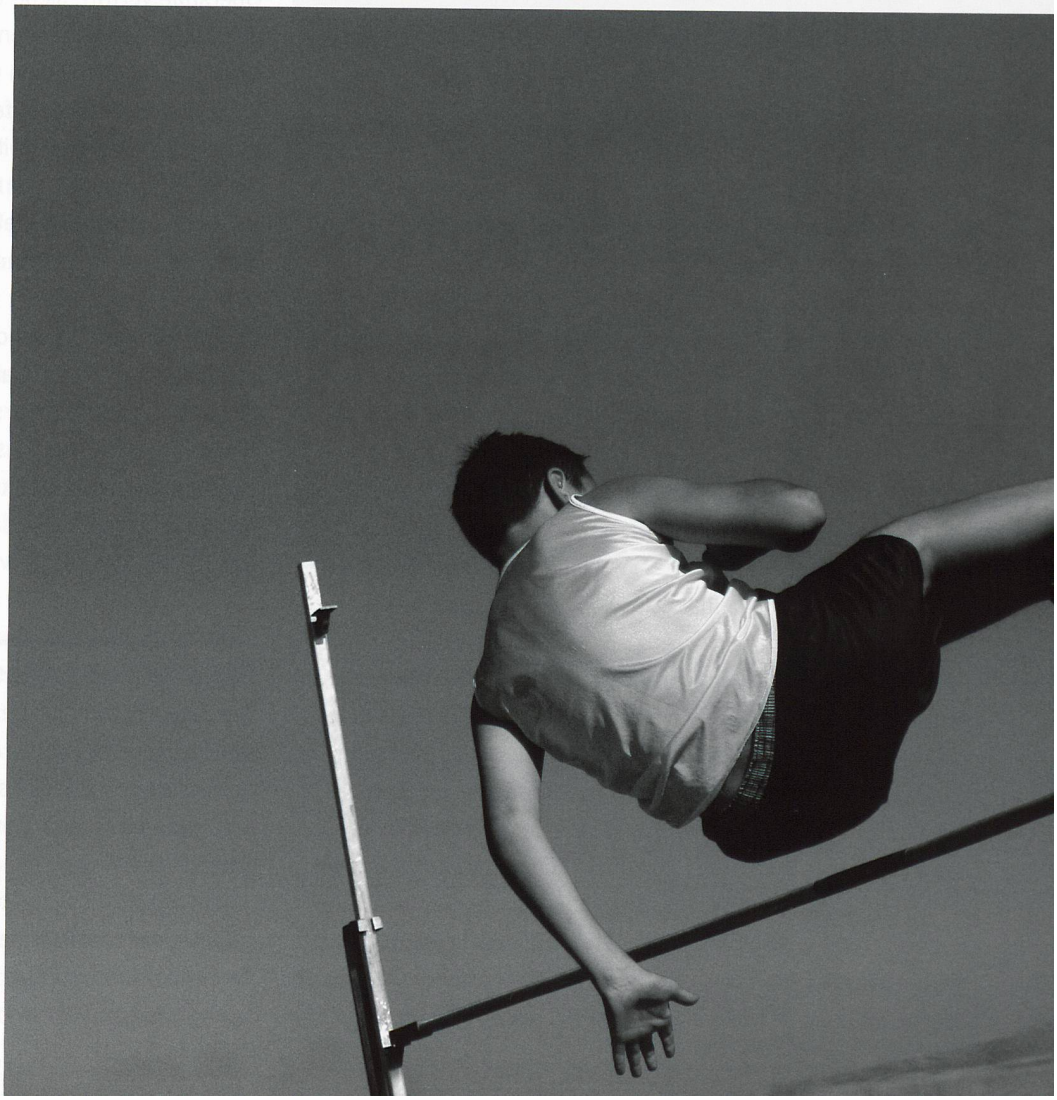
Die Gewichtung der einzelnen Punkte durch die Lehrpersonen und die Schulleitungen zeigt ein ganz anderes Bild. Während diese beiden Akteure an erster Stelle die Entspannung und den Ausgleich setzen, sind für die Kinder und Jugendlichen Spass, Fitness und Gesundheit zentrale Punkte.

Meine Lehrerin, mein Lehrer

Ein weiterer erfreulicher Befund ist die Einschätzung der sportunterrichtenden Lehrperson.

Die Mittelwerte sind mit den Ergebnissen über 3.4 sehr hoch. Die Knaben und Mädchen beider Stufen nehmen ihre Lehrperson im Sportunterricht sehr positiv wahr. Dies widerspiegelt sich auch im Eindruck, welchen sie von der Sportlichkeit, dem Unterrichtsstil oder der Vermittlungskompetenz haben.

Die Lehrpersonen der Primarstufe dürfte die geringere Einschätzung ihrer Sportlichkeit etwas schmerzen. Vielleicht hängt dies mit der in der Studie gestellten Nachfrage, ob die Lehrpersonen im Sportunterricht selber Turnkleidung tragen, zusammen. Denn da schneiden die Primarstufe (M = 3.74) im Vergleich zur Sekundarstufe (M = 3.80) etwas schlechter ab.



Die Abbildungen durften mit freundlicher Genehmigung der PHSG direkt der Studie entnommen werden. Die ganze Studie «Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St. Gallen – Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler» kann unter folgendem Link aufgerufen werden: www.**phsg.ch**/Forschung.